

HERRN OTTO WESSBECHER
ZUGEEIGNET

„SCHÖN ASTRID“

EINE NORDISCHE BALLADE
VON PH. EULENBURG

FÜR BARITON KOMPONIERT
VON

CLARA FAISST

Op. 21

Preis M. 2.-

SELBSTVERLAG · KARLSRUHE i.B.

Schön Astrid.

(Ballade von Eulenburg.)

Musik von C. Faißt, Op. 21.

Langsam und klagend.

Bariton.

Piano.

Schön A-strid saß weinend im
Tor-ne-â-schloß, der Kum-mer, der war ihr Spiel-ge-noß.

Allegro.

„Es zog vor-ü-ber ein hal-bes Jahr seit ich am Dal-elf Sie-ger war, Schön

A-strid, um dei-ner blau Au-gen Pracht hab ich Kö-nig A-nund zu Fall ge-bracht. Schön

p

A - strid, trock-ne die Trä - nen dein: drei Kro-nen sol-len dein ei - gen sein!"



Agitato.

Die Frau ward bleich wie der



crescendo

wei - ße Schnee, es bebt ihr das Herz in tie - - fem Weh: *ruhig p* „Auf



und bestimmt

Frig - ga's Klip - pe im Sil - ber-mond-schein, da will ich, Herr Yng-ve, dein ei - gen sein!" *langsam*



Rasch und ungestüm.

langsamer

Herr Yng-ve sah ihr hart ins Ge-sicht: „Dei-nen Haß trag ich wohl, dei-nen Spott trag ich nicht!“

Und

erzählend

als ein Mo-nat ge-gan-gen ins Land, Herr Yng-ve wie-der vor A-strid stand: „Herr

leidenschaftlich erregt
p *3*
A-nund war reich, doch rei-cher bin ich, es sol-len drei Kro-nen schmük-ken dich! Herr A-nund war stark, doch

schneller
p *3*
breiter
a tempo
mf *3*

stär-ker bin ich, der Stärk-ste al-lein soll frei-en dich! Herr A-nund war schön, doch

accel e cresc.
3
accel e cresc.

breiter
ff *3*
schö-ner bin ich: der Schön-ste al-lein soll küs-sen dich!"

ff *breiter*
ff *wild*

p *erregt*
Frau A-strid stand in

pp
Simile con Okt.

tie - fer Not, die Wan - genglüh-ten ihr pur - pur-rot: „Auf Frig-gas Klip-pe im

p bestimmt

cresc. *pp* *ruhiger*

Sil - bermondschein, da will ich, Herr Yng-ve, dein ei - gen sein!“

p *accel.* *f*

heftig Ich halt dich beim Wort, dustör-risches Weib, mein Herz sei nicht län-ger dein Zeit - ver - treib!“

f *Schnell u. stürmisch.*

sempre f

8

Ruhig. *p* *(höhnend)*

Bei Sommernacht trat er zum Kerkerein: „Schön

A-strid, es winkt dir der Silbermondschein!~

pp *accel.* *mf* *sf* *f*

Andante. *p*

Und zu der Klippe am

langsam und klagend *sf* *p* *p*

Mee-res-strand gin-gen sie schwei-gend Hand in Hand. Doch

sempre p

accel. e crescendo *p ruhiger* *rit.*

als sieden stei - len Fels er - klimmt, der Nöck in der Tie - fe sein Lied an - stimmt.

accel. e crescendo *p* *rit.*

l. H. *r. H.* *l. H.* *r. H.*

pp

l. H. *r. H.* *l. H.* *l. H.*

Die

nach und nach zunehmend und bewegter

cresc. - - -

Wel - len schla - gen den Takt an den Stein, Frau

A - strid blickt lä - cheind zum Schaum hin - ein:

cresc. *f* *piu cresc.*

f *passionato* 3 „Dein bin ich Herr Yng - ve, im Sil - ber - mond

schein! doch sol - len die

p *dim.* *p*

Wel - - - len mein Braut - - - - - bett

sein!'' Und e-he ihr flät-tern-Gewand er

stürmisch

f *cresc.* *sf* *p*

faßt, da war sie des Nö-k-ken schwei-gen-der Gast. „Herr A-nund, ich nahm dir der

p sehr ruhig *hervorbrechend*

p

Kro - nen zwei, die schön - ste blieb dein: Frau A - strids Treu!''

f breit *rit.* *breit arpegg.*